



DEUTSCHER AERO CLUB

11/2022

Fakten & Infos des Deutschen Aero Clubs

Nullschieber erreicht, Cumulus in Sicht!

Liebe Luftsportlerinnen und Luftsportler,

ich bin auf der Heimfahrt von der zweitägigen Klausurtagung in Braunschweig, an der 31 Vertreter und Vertreterinnen der Landesluftsport-, der Monoluftsportverbände und der Bundeskommissionen teilgenommen haben. Ich bin völlig platt, aber auch glücklich und zufrieden, denn es besteht Grund zur Hoffnung, dass uns ein Durchbruch gelungen ist. Wir haben, um diese Metapher aus dem Segelflug zu benutzen, einen Nullschieber erreicht und die Aussichten sind gut, dass wir unter dem nächsten Cumulus einen ordentlichen Aufwind zu fassen kriegen.

Konkret geht es um Folgendes: Die Beitrags- und Stimmrechtsordnungen wurden schon lange und nachdrücklich als ungerecht kritisiert. So war es wohl auch, so habe ich selbst viel zu lange gebraucht, um alles zu verstehen. Nun gibt es zwei Wege, Gerechtigkeit herzustellen. Entweder man schlägt auf der Aufwandseite jede Arbeitssekunde und jedes Radiergummi, jeden Bleistift und jedes Telefongespräch einer Kostenstelle zu und stellt dem jeweiligen Verursacher eine Rechnung aus, oder man einigt sich darauf, dass man eine große Gemeinschaft ist, und teilt alle anfallenden Kosten durch die Anzahl der Köpfe innerhalb dieser Gemeinschaft. So spart man sich den erheblichen Aufwand und stellt alle gleich.

In eineinhalb Tagen intensiver, konzentrierter und immer fairer Diskussion gelang es im ersten Schritt, festzulegen, welches die Aufgaben sind, die ein Dachverband für seine Mitglieder zu erledigen hat. Das sind die „Querschnittsaufgaben“, die alle betreffen und deren Erledigung Voraussetzung dafür ist, dass wir alle Luftsport ausüben können. Schnell war eine große Bereitschaft spürbar, die da-

mit verbundenen Kosten gemeinsam zu tragen, und zwar mit einem für alle gleichen Pro-Kopf-Beitrag. Es wurde aber auch klar, dass diese Lösung bei einzelnen Sportarten einen erheblichen Transformationsbedarf auslöst.

Nach einem zeitweise hart, aber fair geführten Diskurs wurde ein gemeinsames Ziel definiert, zu dessen Erreichung eine Übergangsfrist bis spätestens 01.01.2025 festgelegt



wurde. So können alle Transformationsprozesse gut vorbereitet werden, denn auch Satzungsänderungen sind erforderlich.

Ich bin froh, dass dieser erste, wichtige Schritt zur Weiterentwicklung unseres Dachverbandes geglückt ist. Nun liegt

viel Arbeit vor uns, um den Übergang zu bewältigen, die Anpassungen bei der Stimmrechtsordnung anzugehen und die mittelbaren Mitglieder „auf der grünen Wiese“ durch gute und transparente Arbeit davon zu überzeugen, dass dieser Dachbeitrag für jeden eine gute Investition in den Luftsport ist. Für alle, die - weil ich jetzt noch keine konkreten Zahlen nennen kann - Furcht vor einer Kostenexplosion im Luftsport haben: Wir reden über jährliche Beträge, für die man gerade mal einen Kasten Bier mit Pfand kriegt.

Nun gilt es, den Bart zu treffen und ordentlich zu zentrieren, damit es kräftig aufwärts geht!

Mit fliegerherzlichen Grüßen,
Ihr und Euer

Claus Cordes

Claus Cordes, DAeC-Präsident



BALLONSPORT ■ Gordon Bennett

Wilhelm und Benjamin Eimers gewinnen das legendäre Gasballon-Rennen

Andreas Zumrode und Axel Hunnekuhl vom Team GER-2 landen auf Platz drei.

Nicht zum ersten Mal konnte Wilhelm Eimers das Rennen im ältesten und prestigeträchtigsten Luftfahrt-Wettbewerb für sich entscheiden. Bereits vier Mal holte der Vorsitzende der Bundeskommission Freiballon im DAeC, begleitet von verschiedenen Co-Piloten, den Sieg.

In diesem Jahr war es sein Sohn Benjamin, mit dessen Hilfe er die Distanz von 1572,36 Kilometern zurücklegte und so an den Schweizern Kurt Frieden und Pascal Witprächtiger (1550,32 Kilometer)

vorbeizog. Mit 1512,21 Kilometern landeten Andreas Zumrode und Axel Hunnekuhl als Dritte auf dem Siegerpodest. Ein weiteres deutsches Team, bestehend aus Benedict Munz und Matthias Schlegel, folgte auf Platz elf.

Zweieinhalb Tage dauerte die Ballonfahrt, die in St. Gallen startete und an der Schwarzmeerküste in Bulgarien endete. Belohnt wurden alle drei Teams für die Strapazen, die sie während des härtesten Ballonrennens der Welt auf sich genommen hatten, mit ei-

ner Siegesfeier, die am 16. September auf dem Verbandsstartplatz des Aeroclubs NRW in Gladbeck stattfand. Dort ließen sich die erfolgreichen Luftsportler von 200 Freunden des Ballonsports ausgiebig feiern.



Axel Hunnekuhl und Andreas Zumrode standen als Drittplatzierte mit auf dem Sieger-treppchen.

Fotos: FAI - Marcus King



MODELLFLUG ■ Qualifikation

F3K-Nationalkader 2023 steht fest

Foto: Sebastian Brandes

Vincent Merlijn aus den Niederlanden gewinnt den FAI World Cup vor Henri Sander und André Walkenhorst. Bei den Junioren siegt Aaron Haußmann.

Im Rahmen des FAI World Cups fand der letzte von insgesamt neun für die Rangliste relevante F3K-Wettbewerb im sachsen-anhaltinischen Zerbst unter der Wettbewerbsleitung von Uwe Schönlebe statt. Bei ruhigem und kühlem Wetter begrüßte Henning Schulte, Präsident des Luftsportverbands Sach-

sen-Anhalt, die 33 Teilnehmer aus fünf Nationen auf dem riesigen Gelände am Flugplatz Zerbst. Nach 15 Wettbewerbsdurchgängen, die am Samstagabend bei anspruchsvollen Verhältnissen bei einsetzendem Wind und etwas Bewölkung durchgeführt wurden, stand am Sonntagnachmittag das Podium fest. Vincent

Die Gewinner des F3K-Wettbewerbs: (v.l.n.r.) André Walkenhorst, Vincent Merlijn, Henri Sander, Leo Bednarz, Aaron Haußmann und Colin Angermann.

Merlijn aus den Niederlanden setzte sich gegen Henri Sander und André Walkenhorst durch, beide Mitglieder des F3K-Teams-Germany 2022. In der Wertung der Junioren gewann Aaron Haußmann vor Leo Bednarz und Colin Angermann.

Mit diesem Ergebnis fuhren die deutschen Teilnehmer wichtige Punkte für die Wertung in der DAeC-Rangliste ein. So konnte sich Henri Sander am Ende der Saison mit einem deutlichen Vorsprung als Spitzenreiter durchsetzen und sich seinen Platz im Nationalkader sichern. Ebenfalls mit dabei sind Ryan Höllein, André Walkenhorst, Dirk Weiß, Tom Glaser und Paul König. In der Frauenwertung qualifizierte sich Carolin Weihe. Für die Junioren-Mannschaft haben sich Colin Angermann und Leo Bednarz qualifiziert.

Besonderer Dank gebührt dem Ausrichterteam des Zerbst Cups um Yvette Kilz und dem Flugmodellsport und Freizeitclub Zerbst. Sebastian Brandes

MOTORFLUG ■ Air Navigation Race

Testwettbewerb in Eisenach ein voller Erfolg!

Die offizielle FAI-Sportart Air Navigation Race hat die erste Hürde, um sich auch in Deutschland zu etablieren, erfolgreich genommen.

Traditionell prägen die Sportarten Rallyeflug und Präzisionsflug das Gesicht der Wettbewerbe in der General Aviation Commission (GAC) der FAI. Doch seit einigen Jahren macht eine weitere Disziplin bei den Motorfliegern von sich reden: das Air Navigation Race (ANR). Während das ANR international bereits etabliert ist, wird es auf nationaler Ebene noch kaum wahrgenommen. Der Testwettbewerb, der am 10. September in Eisenach stattfand, sollte das ändern und Teilnehmer wie Organisatoren von den Vorteilen dieser Disziplin überzeugen. Das Vorhaben gelang!

Kernaufgabe für die Piloten beim ANR ist, innerhalb eines kurzen Zeitfensters einen auf einer Karte vorgegebenen Kor-

ridor, der mit einigen Richtungswechseln gespickt ist, exakt zu durchfliegen.

Dieses Wettbewerbsformat hat viele Vorteile - sowohl für Organisatoren wie auch für Teilnehmer und das Publikum, wie Arnold Grubek, Vorsitzender der Bundeskommission Motorflug, findet: „Der organisatorische Aufwand beim ANR ist gering, weil die Parcours vom Computer generiert werden. Die Piloten profitieren von relativ kurzen Flügen und können zwischen den Wettbewerben Pausen einlegen. Der finanzielle Aufwand bleibt überschaubar.“ Auch für das Publikum sei der Wettbewerb attraktiv: „Die Flugzeuge werden mit einem Tracker ausgestattet. Die Zuschauer können die Navigation durch den Parcours live auf einer Leinwand auf dem Flugplatz verfolgen und sehen, wenn der Pilot den Korridor verlässt und Strafpunkte erhält“, erläutert Arnold Grubek.

Bei den Teilnehmern in Eisenach kam das ANR entsprechend gut an. „Die Leute waren begeistert und wollen den Wettbewerb unbedingt wiederholen“, berichtet der Vorsitzende der Bundeskommission. Er bedankt sich bei Maurice Ducret und Laurence Egli, die extra aus der Schweiz angereist waren, um den Wettbewerb zu organisieren.

Bundeskommission Motorflug

MOTORFLUG ■ WM Präzisionsflug

Tapfer geschlagen

Deutsches Team auf dem fünften Platz.

Bei der 25th FAI World Precision Flying Championship in Albi, Frankreich, gelang Thomas Kirchner in dem 50-köpfigen Teilnehmerfeld mit Platz 26 das aus deutscher Sicht beste Gesamtergebnis. Sein Teamkollege Marcus Ciesielski landete auf Platz 32 vor Arnold Grubek auf Platz 34 und Robert

Deppe auf einem für ihn selbst enttäuschenden 43. Platz. Doch eigentlich kann das deutsche Team durchaus zufrieden sein: „Zwar haben wir mehr erwartet, doch angesichts der Tatsache, dass wir ohne Training angereist sind, weil in Deutschland seit einigen Jahren keine Präzisionswettbewerbe mehr veranstaltet werden, ist das Ergebnis akzeptabel“, erläutert Arnold Grubek. Der Vorsitzende der Bundeskommission Motorflug kann sich außerdem über einen besonderen Erfolg in der Landwertung freuen: Hier erreichte er – punktgleich mit einem schwedischen Piloten – den vierten Platz. Damit verpasste er eine Medaille nur knapp, weil bei gleicher Punktezahl die dritte von vier Landungen den Ausschlag gibt, bei der er leider schlechter abschnitt als der Schwede.

In der Mannschaftswertung siegten die traditionell starken Polen, gefolgt vom französischen Team und den Tschechen auf Platz drei. Das deutsche Team erreichte hinter Schweden den fünften Platz. Auch mit dieser Platzierung können die Piloten zufrieden sein, wie Arnold Grubek findet: „Die ersten 20 Plätze sind grundsätzlich den ehemaligen Ostblockstaaten und Frankreich vorbehalten. Das französische Team wird seit einigen Jahren vom Sportministerium finanziell massiv gefördert und erhält ein straff organisiertes Training, welches für die Teilnehmer kostenfrei ist. Gleiches gilt auch für die Ostblockstaaten. Wir deutschen Piloten haben bis auf das Nenngeld alle Kosten selbst zu tragen.“

Bundeskommission Motorflug im DAeC



Mit dabei in Frankreich waren (v.l.n.r.) Markus Ciesielski, Arnold Grubek, Robert Deppe, Thomas Kirchner und Teammanagerin Astrid Ciesielski.

Foto: Tom Illgner



SEGELFLUG ■ Weltmeisterschaft

Tolles Ergebnis für deutsche Segelkunstflieger

Foto: Franziska Kaiser

Mit viel Bronze und Silber ging die Segelkunstflug-WM in Issoudun (Frankreich) für die Luftsportler aus Deutschland zu Ende.

In der Unlimited-Klasse holte das Team Bronze. Zwei Einzelmedaillen gab es für Michael Spitzer, der einmal mit Bronze für die Free Known (Bekanntes Kür) und mit Silber für die Free Unknown (Unbekanntes Kür) belohnt wurde.

Die Ergebnisse der Gesamtwertung für die deutsche Unlimited-Mannschaft lauten:

- 5. Platz** für Michael Spitzer
 - 9. Platz** für Wolfgang Schieck
 - 14. Platz** für Eberhard Holl
 - 15. Platz** für Sebastian Dirlam
- In der Advanced-Klasse gab es Silber für das deutsche Team. Die Ergebnisse der Gesamtplatzierung lauten:
- 4. Platz:** Mathias Mühlbacher
 - 11. Platz:** Holger Geusen
 - 12. Platz:** David Tempel

Team Segelkunstflug: (v.l.n.r.) Mathias Mühlbacher, Michael Spitzer, David Tempel, Franziska Kaiser mit ihrem Sohn Jamie, Holger Geusen, Sebastian Dirlam, Wolfgang Schieck und Eberhard Holl

Alles in allem ein tolles Ergebnis, welches die deutschen Segelkunstflieger nach fast drei Jahren Pause erreicht haben!

Team-Kapitän Franziska Kaiser

Gesamtübersicht der Ergebnisse: <https://www.wgac2022.net/results>

SEGELFLUG ■ Weltmeisterschaft der Frauen

Deutsche Segelfliegerinnen sind Teamweltmeister

Bei der WM der Segelfliegerinnen in England haben die deutschen Damen mächtig abgeräumt!

In der Standardklasse flog Cornelia Schaich auf den ersten Platz. Sabrina Vogt wurde Vizeweltmeisterin, und in der Clubklasse sicherte sich Ines Engelhardt die Bronzemedaille. Mit diesem hervorragenden Ergebnis gingen drei von neun Podiumsplätzen an deutsche Pilotinnen!

Auch die anderen Sportlerinnen konnten mit ihren Leistungen glänzen: Ulrike Teichmann wurde Siebte in der Clubklasse, Christine Grote erreichte den gleichen Platz in der Standardklasse. In der 18-Meter-Klasse wurde Stefanie Mühl Vierte vor Katrin Senne auf

Platz fünf und Sandra Malzacher auf Platz neun. Darüber hinaus holten sich die deutschen Segelfliegerinnen den Titel Teamweltmeister!

Das Team und der DAeC bedanken sich bei Teamchef Bernd Schmid und bei Charly Bauder sowie den vielen Helfern vor Ort, ohne die dieser Erfolg nicht möglich gewesen wäre.

Bundeskommision Segelflug

Das deutsche Team freut sich über den großen sportlichen Erfolg.



Foto: Rolf Engelhardt

Gesamtübersicht der Ergebnisse: <https://www.soaringspot.com/de/11th-fai-womens-world-gliding-championship-2022/results>

SEGELFLUG ■ Segelfliegertag

Größer. Schöner. Besser!

Unter diesem Motto öffnet in wenigen Tagen die Rhein-Mosel-Halle in Koblenz ihre Türen für den krönenden Abschluss der Saison: den Segelfliegertag. Der Ticket-Vorverkauf läuft auf Hochtouren.

Die Vorfreude bei den Veranstaltern ist groß. Endlich wird sich die mitgliederstarke Segelflieger-Gemeinde in einem größeren Rahmen wiedersehen können!

Um dem Corona-Virus keine Chance zu geben, die Veranstaltung zu verhindern, hat der Gastgeber Aero-Club Koblenz alle nötigen Vorkehrungen getroffen. „Wir sind auf jedes Szenario eingestellt und können alle denkbaren Auflagen für ein Hygienekonzept umsetzen“, erklärt Lena Etkorn, Vizepräsidentin des DAeC und Mitglied des Veranstaltungsteams. „In den Vortragssälen könnten wir auch unter Berücksichtigung von Abstandsregeln 1000 Zuhörer unterbringen. Außerdem haben wir ein

Durchlüftungskonzept und genügend Platz für die Aussteller. Einige Stände, wie beispielsweise die Food Trucks, werden draußen platziert sein“, ergänzt Frank Ortmann, erster Vorsitzender des Aero-Clubs Koblenz.

Für das Programm des diesjährigen Events haben sich die Veranstalter eine Menge einfallen lassen. Neben circa 50 Ausstellern aus dem Segelflugsport gibt es diverse Fachvorträge, die teilweise gleichzeitig in zwei Sälen stattfinden. Höhepunkte sind sicher der Beitrag von Dr. Katja Horneffer, Leiterin des ZDF-Wetterteams, sowie die Podiumsdiskussion zum Thema „Elektrische Antriebsentwicklung im Segelflug“, die von verschiedenen Herstellern bestritten

Alle Infos und Tickets für Messe und Party unter www.segelfliegertag.com

SEGELFLUG ■ Bundesjugendvergleichsfliegen

Hohes Niveau der teilnehmenden Jugendlichen

Nach zwei Jahren Corona-bedingter Abstinenz konnte am letzten Wochenende im September endlich wieder das Bundesjugendvergleichsfliegen im Segelflug ausgetragen werden. Bei bestem Flugwetter traten die jungen Piloten und Pilotinnen aus 14 teilnehmenden Bundesländern beim Haus der Luftsportjugend in Laucha/Unstrut gegeneinander an. Zuvor hatten sie sich bei den Wettbewerben zum Landesvergleichsfliegen für das Bundesjugendvergleichsfliegen qualifiziert.

In drei Wertungsdurchgängen mit insgesamt 112 Starts und Landungen zeigten die Jugendlichen ihre Fähigkeiten bei Ziellandungen, Kreis- oder Seitenflug und bewiesen dabei ihr durchgängig hohes fliegerisches Können.

Am Ende siegte Niedersachsen in der Mannschaftswertung, gefolgt von Nord-

rhein-Westfalen auf Platz zwei und Rheinland-Pfalz auf dem dritten Platz. In der Einzelwertung erkämpfte sich Jona Weinrich den Sieg vor Nils Hermann – beide aus Niedersachsen. Timon Diehl



Foto: Frank Ortmann

Henning Schulte, Präsident des Luftsportverbandes Sachsen-Anhalt, und DAeC-Vizepräsidentin Lena Etkorn gratulieren Timon Diehl, Nils Hermann und Jona Weinrich (v. l. n. r.). Der Landesjugendleiter Max Wäldrich moderierte die Siegerehrung.

ten wird und Interessierten eine gute Grundlage für eventuelle Kaufentscheidungen bieten kann.

Den Abschluss des Events bildet die Party am Samstagabend, deren Besuch Lena Etkorn nur wärmstens empfehlen kann: „Als Location haben wir einen schicken Club mit tollem Ambiente mitten in der Altstadt gebucht. Er liegt kaum zehn Gehminuten von der Messehalle entfernt und nur einen Katzensprung von vielen Hotels.“



Foto: ZDF/Thorsten Silz

Ein Programm-Höhepunkt ist der Vortrag von Dr. Katja Horneffer zum Thema „Wenn die Arktis die Tropen trifft – wie wir klimawirksam handeln in Krisenzeiten“.

aus Rheinland-Pfalz wurde Dritter. Der erstplatzierte Jona Weinrich durfte sich über ein üppiges Preisgeld in Höhe von 500 Euro freuen, das die Traditionsgemeinschaft „Alte Adler“ spendiert hatte. Die gleiche Summe erhielt Denise Mönnich aus Thüringen, die als beste Teilnehmerin auf Platz zehn landete.

Der reibungslose Ablauf, das gute Wetter und die gelungene Abschlussfeier auf dem Flugplatz sorgten für beste Stimmung. Den Gastgebern vom Haus der Luftsportjugend ist ein rundum gelungenes Nachwuchsevent zu verdanken. Im nächsten Jahr freuen wir uns auf ein besonderes Jubiläum. Dann nämlich wird das 40. Bundesjugendvergleichsfliegen vom Luftsportverein Paderborn-Haxterberg ausgerichtet, der 2023 sein 50-jähriges Bestehen feiert.

Die Luftsportjugend

Weitere Fotos vom Event gibt es unter „News“ auf www.daec.de zu sehen.

■ LUFTSPORTGERÄTE-BÜRO Ungültigkeitserklärungen

Dokumente für Luftsportgeräte

Wer Dokumente für Luftsportgeräte beim LSGB als gestohlen oder verloren meldet, bekommt neue Papiere mit aktuellem Ausstellungsdatum ausgestellt. Folgende Dokumente sind betroffen:

Eintragungsschein /
Lufttüchtigkeitszeugnis
Ausgestellt am 13.09.2019
Geräte-Nr.: 61141.1
Amtliches Kennzeichen: D-MERV

Eintragungsschein /
Lufttüchtigkeitszeugnis
Ausgestellt am 22.08.2022
Geräte-Nr.: 66109.3
Amtliches Kennzeichen: D-MGXA

Eintragungsschein /
Lufttüchtigkeitszeugnis
Ausgestellt am 19.10.2010
Geräte-Nr.: 61141.1
Amtliches Kennzeichen: D-MPAM

TECHNIK ■ Prüfertagung

Zusammenarbeit ausbauen

Karsten Schröder, Referent für Technik und Umwelt im DAeC, folgte der Einladung von Boris Langanke, Geschäftsführer des Aero Clubs NRW, sowie von Marcus Maul, Leiter der Technischen Betriebe, sich anlässlich einer Prüfertagung in Duisburg einmal persönlich vorzustellen. Er erläuterte den rund 20 anwesenden Prüfern die Ziele, die er sich für seine Arbeit im DAeC gesetzt hat, und betonte sein Interesse an einem intensiven Austausch.

„Es sind schwierige Zeiten mit großen Herausforderungen, unter anderem im Bereich des Umweltschutzes. Da müssen wir zusammenhalten“, findet Karsten Schröder. Wichtig sei für ihn, an zentraler Stelle dafür zu sorgen, den Austausch mit und unter den Landesverbänden voranzubringen. So sollen die Prüfer mehr vom Wissen und den Erfahrungen ihrer Kollegen profitieren können.



DAeC-Technikreferent Karsten Schröder forderte die Prüfer ausdrücklich dazu auf, ihm ihre Erwartungen an seine Arbeit mitzuteilen.

■ VERBAND

Klausurtagung

Große Freude! Am 1. und 2. Oktober hat der DAeC mit fast all seinen stimmberechtigten Mitgliedern eine durchweg konstruktive Klausurtagung in Braunschweig durchgeführt. Es ist uns gelungen, ein gemeinsames Ziel, ein gemeinsames Antragsverständnis zu formulieren: „Es besteht Einigkeit darüber, die bisherigen Beitragsarten – Basis- und Fachbeitrag – zu einem einheitlichen Dachbeitrag zusammenzufassen, der ab dem 01.01.2024/25 von allen mittelbaren Mitgliedern erhoben wird, um den DAeC langfristig zu finanzieren.“

Diese für manch einen vielleicht nüchtern klingende Formulierung löst einen seit Jahrzehnten schwelenden Konflikt innerhalb des DAeC, welche der sieben Luftsportarten die „Königsklasse“ innerhalb des DAeC für sich in Anspruch nimmt. Wir haben erkannt, dass wir unsere Ziele als Dachverband nur als Solidargemeinschaft aller Fliegerinnen und Flieger auf Augenhöhe und in gegenseitiger Wertschätzung effektiv durchsetzen können.

Durch die vorangegangenen Workshops I und II im Oktober 2021 und März 2022 standen die zu lösenden Aufgaben für die Klausurtagung, die unter der Leitung des Präsidiums vorbereitet und durchgeführt wurde, bereits fest. Beitragsordnung, Stimmrecht, Ziele und Aufgaben des DAeC sowie Struktur der BGSt galt es zu modernisieren, um den strukturellen Veränderungen unserer Zeit gerecht werden zu können.

Der Vorstand stellte dazu seine Ideen und Konzepte vor. Im Ergebnis bestand, durch die konstruktive Moderation des Präsidenten, in vielen Punkten Einigkeit, welche Aufgaben der DAeC in der Zukunft zu bearbeiten hat. Dazu wurden Querschnittsaufgaben festgelegt, die alle Luftsportarten betreffen und eine Grundvoraussetzung zur Ausübung des Luftsports sind. Dazu zählen u. a. Luft- raum, Flugsicherheit und Flugbetrieb, Umwelt-, Natur- und Klimaschutz, Technik (Ausbildung), Lobbyarbeit, Jugend sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Die Diskussionen auf der Tagung verliefen engagiert, konstruktiv und fair.

(PR-Konzepte). Diese Aufgaben werden in der BGSt mit hauptamtlichen Koordinatoren sowie in Zusammenarbeit mit den Bundesausschüssen bearbeitet und bedarfsgerecht kommuniziert. Weiterhin wurde ein gemeinsames Antragsverständnis formuliert und von allen Teilnehmern unterschrieben.

Ich freue mich außerordentlich, dass wir diesen gordischen Knoten durchschlagen haben und wir damit beginnen können, gemeinsam mit den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unsere gesetzten Aufgaben motiviert und engagiert im Sinne des Luftsports zu erledigen. Damit sind die strukturellen Voraussetzungen für einen zukunftsfähigen DAeC geschaffen. Die notwendigen Satzungsanpassungen wollen wir als Solidargemeinschaft aller Flieger und Fliegerinnen zur Hauptversammlung im November 2022 beschließen.

Hubertus von Samson-Himmelstjerna

■ PERSONALIE

Neuer (alter) Kollege

Die Bundesgeschäftsstelle in Braunschweig begrüßt einen Rückkehrer: Nach kurzzeitiger beruflicher Umorientierung ist **Christian Mannsbart** seit dem 8. September wieder an Bord. Der 42-Jährige unterstützt die Öffentlichkeitsarbeit des Dachverbands als Online-Redakteur und Webmaster.

Christian Mannsbart, studierter Fachjournalist und ausgebildeter Redakteur für Unternehmenskommunikation, hatte sich bereits von 2019 bis 2021 um die digitalen Medien gekümmert, die der Verband zur internen und externen Kommunikation einsetzt. Neben dem redaktionellen Tagesgeschäft stehen unter anderem der technische Relaunch der Website, die Wiederbelebung des DAeC-Newsletters und die Einführung einer Verbands-App an.



Christian Mannsbart ist unter 0531/23540-27 bzw. c.mannsbart@daec.de zu erreichen.

■ SERVICE

Der DAeC-Newsletter ist zurück!

Ab sofort gibt's beim Deutschen Aero Club wieder einen Newsletter! Mit der Besetzung der anderthalb Jahre vakanten Stelle des Online-Redakteurs ist nun auch dieser beliebte Service wieder möglich. Gleich auf der Startseite der DAeC-Website steht das Anmeldeformular für Interessierte zur Verfügung.

Das Anmeldeformular für den Newsletter ist zu finden unter: www.daec.de

SEGELFLUG ■ Jubiläum

70 Jahre Segelflugzeug Kranich III

Sieben stolze Besitzer eines Segelflugzeugs Kranich III der Bremer Focke-Wulf GmbH folgten dem Aufruf von Mario Sels und Alexander Willberg, Bundesausschuss Historie und Technik im DAeC, zu einem Treffen anlässlich des 70-jährigen Bestehens des Oldtimers. Auf dem Flugplatz Stendal waren noch fliegende Exemplare vertreten wie der einzige denkmalgeschützte Kranich III. Dessen Grundüberholung des Rumpfs war erst im Juni dieses Jahres beendet worden.

Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt unterstützte die Veranstaltung, die bei bestem Wetter und ungewöhnlich guter Thermik stattfand, mit einem Schleppflugzeug. Auf diese Weise gelangten die Oldtimer günstig in die Luft, bestaunt von zahlreichen Gästen, die sich diesen Anblick nicht entgehen lassen wollten.

Alexander Willberg



Die sieben Segelflugzeuge der Marke Kranich III auf dem Stendaler Flugplatz.

Foto: Alexander Willberg

Wichtige Termine für Ballonfahrer

Terminänderung beim DFSV-Freiballonfahrertag 2022!

Kaum im Ballonsport-Magazin Sept./Okt. 2022 als vorläufig angekündigt, musste der Freiballonfahrertag 2022 verschoben werden. Die finalen Termine sind:

Freitag, 25. November:
Prüfertagung

Samstag, 26. November:
Freiballonfahrertag 2022

Sonntag, 27. November:
Sicherheitstagung

Details zur Tagung und zu Unterkunftsmöglichkeiten werden fristgerecht über die sozialen Medien und E-Mail in Vereinsflieger.de weitergegeben.

Theorielehrgänge BPL 2 und 3

Für den Kurs 2023/02 vom 14. – 16. April 2023 sind nur noch wenige Plätze verfügbar! Interessenten melden sich bitte per E-Mail an: ato-bpl@dfsv.de

Lehrer- und Prüferfortbildungen

Die Fortbildungen im Winterhalbjahr werden, sofern die Infektionslage es zulässt, zum Teil als Präsenzveranstaltungen in Bad Arolsen stattfinden. Ein Auffrischungssseminar nach BFCL(a)(1) ist für den 11. Februar 2023 geplant. Zur Bedarfsermittlung werden Lehrer- und Prüferkollegen gebeten, ihr Interesse unter ato-fe@dfsv.de anzumelden.

■ Impressum

Herausgeber: Deutscher Aero Club e.V.
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Anschrift: Hermann-Blenk-Straße 28,
38108 Braunschweig

Tel.: 0531/23540-0, Fax: 0531/23540-11

Internet: www.daec.de
E-Mail: info@daec.de

Redaktion: Gesa Walkhoff
Layout: Marion Hyna, Katrin Sdun
Schlussredaktion: Jutta Clever

Beim E-Fliegen hat Deutschland die Nase vorn

Bei der eTrophy 2022, die im Rahmen des „Electrify-In“ am Berner Flughafen stattfand, belegten deutsche Hersteller in allen drei Wettbewerben die ersten Plätze.

Bewertet wurde, welcher Pilot die längste Direktstrecke zwischen dem jeweiligen Start- und dem gemeinsamen Zielort Bern zurückgelegt hatte. Die Teilnehmer starteten in drei Kategorien:

1. Reiner Elektroantrieb bei Motorflugzeugen (Klassen E und M) aus einer Energiequelle
2. Elektrischer Hybridantrieb (aus mehreren Energiequellen)
3. Eigenstartfähige Segelflugzeuge mit Elektroantrieb

Gewonnen haben in allen Kategorien deutsche Teilnehmer. In Klasse eins siegte der Elektra-Trainer der Elektra Solar GmbH, geflogen von Uwe Nortmann. In Klasse zwei hatte der eGenius des Instituts für Flugzeugbau der Universität Stuttgart die Nase vorn, und in Klasse drei entschied die Lange Aviation GmbH mit ihrem Modell Antares 20E den Wettbewerb für sich. In seiner Laudatio würdigte der Schweizer Luftfahrtpionier Bertrand

Piccard diesen Erfolg als eine „Pionierleistung, die im Geiste der Väter der Luftfahrt der Zukunft der klimaneutralen und umweltfreundlichen Luftfahrt den Weg bereitet“.

Uwe Nortmann, Versuchspilot der Elektra Solar GmbH, Ausbildungsleiter im FSV-Pfullendorf und dem FSV Radolfzell, freut sich über seinen Sieg und vor allem darüber, dass dem Luftsport an dieser Stelle große Fortschritte in Richtung Umweltfreundlichkeit gelungen sind. „Der Elektra Trainer ist in der Luft kaum zu hören, er verbreitet null Emissionen und ist mit 60 Euro, die für eine Flugstunde veranschlagt werden können, unschlagbar günstig“, schwärmt er.

Noch befindet sich der Elektra Trainer im Zulassungsverfahren, das jedoch bis Ende des Jahres abgeschlossen sein soll. Ab Mitte nächsten Jahres rechnet Uwe Nortmann mit der Auslieferung der ersten Fluggeräte.

Mehr Infos unter www.elektra-solar.com



Foto: Elektra Solar GmbH

Günstig, leise, klimaneutral: Uwe Nortmann nach der Landung in Bern. Der Elektra-Trainer wurde speziell für die Flugausbildung entwickelt.